

Zwölfer Gesundheitstag in Hattingen



Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch, daneben Silke Hestert (Ortho Mobile), Dr. Renate Kluth (Oberärztin Geriatrie Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern), Karin Schenke (Chefarzt-Sekretärin Abteilung Naturheilkunde Blankenstein), Astrid Hardtke von der städtischen Wirtschaftsförderung, hinten v.l. Bernd Baumhold (VHS Hattingen), Dr. Jürgen Bachmann (Orthopädie, Ortho Mobile), Prof. Dr. Andreas Tromm (Chefarzt Innere Ev. Krankenhaus Hattingen und Thomas Alexander, Marketing Volksbank Foto: Pielorz

Rein theoretisch kann man sich zunächst faltenfrei mit Botox machen, anschließend Infos über verformte Brüste abholen, sich danach über die Gesichtschirurgie informieren und schließlich die neueste Methode EndoBarrier zum Abnehmen kennenlernen – und ein neuer Mensch ist geboren.

Diese Vorträge gibt es alle beim 12. Hattinger Gesundheitstag am Samstag, 16. März, 10 bis 14 Uhr, im Hattinger Rathaus. Aber hinter diesen Themen steht selbstverständlich nicht nur die Schönheit, die zurückgewonnen werden soll, sondern durchaus ernste medizinische Probleme. Botox beispielsweise ist ein Nervengift, welches auch bei spastischen Leiden oder Hals-/Nackenproblemen lindernd zum Einsatz kommen kann.

Und EndoBarrier eignet sich nicht für denjenigen, der ein paar Kilo abnehmen möchte, sondern ist ein spezieller Fall für stark übergewichtige Menschen. Die Gesichtschirurgie ist ein Thema bei Narben oder bekannten Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten oder nach Verbrennungen.

Groß ist die Themenpalette, an der 16 Akteure beteiligt sind und alle vier Krankenhäuser mitmachen. Auch die Patientenbeauftragte der Landesregierung NRW, Dr. Eleftheria Lehmann, wird vorbeischauen und über Perspektiven für die Gesundheitsversorgung sprechen. Weitere Themen sind nicht heilende Wunden,

Handschmerzen, Angst, Rehabilitation, Naturheilkunde, Ekzeme, Bauchspeicheldrüsenerkrankungen, Arthrose und Komplementärmedizin (alternative Medizin).

